



Einsatz von Datenbrillen im Bereich Service und Instandhaltung.



Unternehmensporträt

Das Handwerksunternehmen SCHULZ Systemtechnik GmbH gehört zu den führenden Entwicklern von Automatisierungslösungen für verschiedenste Branchen. Dabei vereint das Unternehmen die drei Disziplinen der Automatisierungstechnik – Mechanik, Elektrotechnik, Informatik – und bietet so die gesamte Wertschöpfungskette aus einer Hand. Über 1.000 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten entwickeln speziell auf den jeweiligen Kundenwunsch zugeschnittene Lösungskonzepte für Unternehmen – vom Mittelstand bis zur Großindustrie. Dabei sind die einzelnen Niederlassungen in Deutschland sowohl handwerklich als auch in der Industrie- und Handelskammer organisiert.

Welchen betrieblichen Anlass zur Digitalisierung gab es?

Anlass zum Einsatz einer Datenbrille war der Wunsch, die Effizienz bei Wartung und Instandhaltung zu steigern. Informationen über Maschinenkomponenten waren bislang nur dezentral in ausgedruckter Form, am PC oder am Laptop verfügbar. Jetzt werden die Informationen mit Hilfe der Datenbrille dort abgerufen und angezeigt, wo auch die Arbeit erledigt wird. Dadurch soll auch die Fehlerrate minimiert werden, da Arbeitsprozesse durch eine Schritt-für-Schritt-Anleitung abgearbeitet werden. Das motiviert die Mitarbeiter und entlastet von nicht produktiver Arbeit (z.B. Ausfüllen von Checklisten für die Dokumentation). Dies kann nun mit einem Foto erledigt werden, was automatisch versendet wird.

Wie kam es zur Lösungsfindung und wie wurde diese umgesetzt?

Im Rahmen der Projektumsetzung wurden zusammen mit externen Partnern verschiedene digitale Lösungsansätze betrachtet, die mit Hilfe mobiler Endgeräte zur Optimierung der Serviceleistungen bei Kundenanlagen führen sollten. Jedes Endgerät hat seine spezifischen Vorteile. Eine Smartwatch ist beispielsweise angenehm klein, durch die Displaygröße ist das Anzeigen komplexer Informationen allerdings nicht möglich. Mit Blick auf den Anforderungskatalog stellte sich die Datenbrille als die beste Lösung heraus, vor allem bei Montagevorgängen bleiben beide Hände frei, Bilder und Zeichnungen können abgebildet und mittels Kamerafunktion aufgenommen werden. Die Bedienung der Datenbrille ist intuitiv und bedarf nur einer kurzen Einweisung.

Welches Ergebnis wurde erzielt?

Die Datenbrille wird erfolgreich unter anderem in folgenden Situationen genutzt:

- › Störungsbehebung für den Maschinenbediener (Steigerung der Produktivität um bis zu 40 Prozent, Hilfestellung zur Störmeldungsbehebung)
- › Anzeigen von Prozesswerten in der Anlage, Anzeigen von Wartungs- und Reparaturanweisungen, Meldung bei Abweichungen vom SOLL
- › Arbeitsanweisungen: Reduzierung der Prozesszeit um bis zu 30 Prozent, Reduzierung der Fehlerrate um bis zu 94 Prozent, Hilfestellung zur Störungsbeseitigung.



„Durch das Zusammenspiel aus Forschung, Entwicklung und Umsetzung im Bereich der Digitalisierung ist eine Lösung zur Steigerung der Produktivität mit einhergehender Arbeitserleichterung entstanden.“

Hendrik Hempelmann,
SCHULZ Systemtechnik GmbH

Ansprechpartner

**Kompetenzzentrum
Digitales Handwerk
BFE-Oldenburg
Schaufenster Nord**
Dipl.-Ing. Rainer Holtz
Donnerschweer Str. 184
26123 Oldenburg
r.holtz@bfe.de
www.handwerkdigital.de

Unternehmen

**SCHULZ
Systemtechnik GmbH**
Schneiderkruger Str. 12
49429 Visbek
info@schulz.st
www.schulz-gruppe.st

Das Projekt **Kompetenzzentrum Digitales Handwerk** ist Teil des Förderschwerpunktes „Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) initiiert wurde, um die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und im Handwerk voranzutreiben.

Weitere Informationen zum Förderschwerpunkt finden Sie unter mittelstand-digital.de